

Newsletter des Universitätsklinikums des Saarlandes

Liebe Mitarbeiterinnen,  
liebe Mitarbeiter,

Bund und Land bleiben uns weiterhin gewogen: So investieren beide hohe Summen für neue Bauten und Forschungsprojekte des UKS. Damit würdigt man den hohen Stellenwert des Universitätsklinikums des Saarlandes, kürzlich erst geschehen beim Richtfest des Forschungsgebäudes für Physiologie und Biophysik Anfang März.

Auch die Auszeichnung unserer Transplantationsbeauftragten und des Teams durch die Deutsche Stiftung Organtransplantation zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind - trotz oder gerade deshalb, weil wir ein kleines Haus im Vergleich zu anderen Uniklinika sind und wir bestimmte Prozesse transparenter gestalten können.

Wer hoch steigt, kann tief fallen - davor warnt allerdings unser Arbeitsschutz und gibt Tipps für das richtige Leitersteigen. Bleiben Sie gesund - das wünscht Ihnen

Ihr Vorstand

*Prof. Dr. Wolf-Ingo Steudel  
Ulrich Kerle  
Paul Staut  
Prof. Dr. Michael Menger*

## 01 UKS für besonderes Engagement bei Organspenden ausgezeichnet



v.l.n.r.: Prof. Wolf-Ingo Steudel, Dr. Undine Samuel, PD Dr. Ralf Ketter, UKS-Inhousekoordinator Organspende, Minister Andreas Storm und PD Dr. Urban Sester, UKS-Transplantationsverantwortlicher (Foto: Koop)

Andreas Storm, saarländischer Minister für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, und Dr. med. Undine Samuel, geschäftsführende Ärztin der Deutschen Stiftung Organtransplantation DSO in der Region Mitte, überreichten Anfang März eine besondere Auszeichnung an die Transplantationsbeauftragten, sowie die ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter der Intensivstationen des UKS. Im Rahmen der Veranstaltung „Organ-spende und Transplantation - Emotionen und Fakten“ wurde das Team des UKS u.a. für sein Engagement in Fortbildung des Klinikpersonals und Erarbeitung von Richtlinien für den Akutfall Organspende ausgezeichnet. Stellvertretend nahm UKS-Inhousekoordinator PD Dr. Ralf Ketter den Preis entgegen. Prof. Steudel, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des UKS, freute sich sehr über diese Auszeichnung und bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren Engagement.



v.r.n.l.: Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des UKS, Prof. Wolf-Ingo Steudel, Dr. Wolfgang Bach (Staatskanzlei), Staatssekretär Axel Spies (Finanzministerium), Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Universitätspräsident Prof. Volker Linneweber und der Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Michael Menger. (Foto: Fotolabor Innere Medizin)

## 02 Richtfest am Forschungsgebäude für Physiologie und Biophysik

Hier wird demnächst das Zentrum für Integrative Physiologie und Molekulare Medizin CIPMM einziehen, das momentan noch an unterschiedlichen Standorten agiert. Die klinische Anbindung des CIPMM auf dem Campus in Homburg bietet eine ideale Voraussetzung für seine Forschung, die sich mit molekularen, dynamischen Prozessen und ihren Einfluss auf die Funktion von Organen und Organismen beschäftigt. Insgesamt investieren Land und Bund 36 Millionen Euro. Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer freute sich in ihrer Ansprache besonders über die Bundes-Förderung von 16 Millionen Euro. Dies zeige die herausragende wissenschaftliche Bedeutung dieser Einrichtung und beweise, dass an der Universität des Saarlandes medizinische Spitzenforschung betrieben werde. Anschließend verfolgten die Gäste aus Bund, Land, Universität und UKS vergnügt die Sprüche des Bauleiters und das Richtfestritual.

## 03 Staatssekretär Lennartz überreicht Zuwendungsbescheid über 158.000 Euro



Foto: Koop

Staatssekretär Jürgen Lennartz, Chef der Staatskanzlei (im Foto links), hat Prof. Dr. Veit Flockerzi (rechts) und Prof. Dr. Ulrich Boehm aus der Fachrichtung Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie der UdS einen Zuwendungsbescheid über rund 158.000 Euro überreicht.

Damit sollen insbesondere die Homburger Studien zur Identifizierung von Zielmolekülen für neue Medikamente nachhaltig gestärkt werden. Prof. Flockerzi freute sich, dass darüber hinaus auch andere Arbeitsgruppen und eine Initiative zur Einrichtung eines Graduiertenkollegs, an der Prof. Böhm maßgeblich mitarbeitet, von der Beschaffung profitieren werden.



## Gesund & sicher Arbeitsschutz im UKS

### Mit der richtigen Leiter sicher nach oben

Viele Arbeitsunfälle passieren bei der Nutzung von Leitern. Meistens sind die Gründe für einen Sturz von der Leiter Hektik, Leichtsinn, falsche Handhabung;

- Achten Sie auf einen ebenen und rutschfesten Untergrund, Leiter nicht im Schwenkbereich von Türen aufstellen!
- Keine zu großen oder zu schweren Gegenstände über die Leiter transportieren, lieber sich etwas angeben lassen. Vorsicht bei Wind im Freien!
- Werkzeuge im Werkzeugkasten transportieren. Dann sind beide Hände frei, um sich an der Leiter festzuhalten.
- Nicht zu weit nach links oder rechts beugen: Es droht ein Sturz von der Leiter. Besser: die Leiter Stück für Stück verschieben
- Bei Über-Kopf-Arbeiten öfter mal eine Pause machen.
- Flache, rutschfeste Schuhe mit Profilsohle anziehen.
- Stehleitern sind keine Anlegeleitern: Die Standfläche einer Stehleiter ist nur aufgeklappt sicher.
- Vor Benutzung einer Leiter sollte ein kurzer Sicherheitscheck durchgeführt werden:
  - ▶ Sind Sprossen und Holme OK, keine Beschädigungen erkennbar?
  - ▶ Rasten die Scharniere noch problemlos ein?
  - ▶ Ist die Spreizsicherung ohne Einrisse und mürbe Stellen?
  - ▶ Sitzen Gummi- oder Plastikfüße von Aluminiumleitern noch richtig auf dem Holm? Tipp: Leiter umdrehen. Dann ist sofort sichtbar, ob ein Fuß, der von oben und von der Seite noch gut aussieht, unten auf der Standfläche schadhaft ist.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der Arbeitssicherheit,  
Telefon 068 41 - 16 - 2 23 85, E-Mail unter [dirk.sassmannshausen.wahlen@uks.eu](mailto:dirk.sassmannshausen.wahlen@uks.eu)**

## 04 Kostenfreie Sprachkurse für ausländische Ärzte

Eine vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung setzt eine ungestörte Kommunikation voraus. Neben ihrem fachlichen Know-how müssen Ärztinnen und Ärzte auch sprachlich versiert sein. Das UKS bietet dafür in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erstmals ein berufsbezogenes Sprachqualifikationsprogramm an.

Der erste Kurs startete am 19. März 2013, die Dauer beträgt sechs Monate, ein weiterer ist schon in Vorbereitung.

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**  
*Frau Turid Reischig, Stabsstelle Personalentwicklung am UKS,  
E-Mail [turid.reischig@uks.eu](mailto:turid.reischig@uks.eu)  
Telefon 0 68 41 - 16 - 2 20 32  
Fax 0 68 41 - 16 - 2 20 09*